

Bericht über die Tagung der Regionalgruppe Alpen in Meran, 25. bis 27. Oktober 2018

Ende Oktober fand in Meran die Tagung der Regionalgruppe Alpen statt. Diese widmete sich erstmals einem städtischen Thema: „**Häuser zwischen Laube und Stadtmauer: Leben und Wirtschaften an der Stadtgasse in Tirol**“. Über 60 Interessierte aus Südtirol, Österreich, der Schweiz und Deutschland fanden sich im Festsaal des Palais Mamming am oberen Pfarrplatz in Meran ein, darunter Thomas Eißing, der neu gewählte Vorsitzende des Arbeitskreises für Hausforschung, sein Vorgänger Michael Goer, Benno Furrer von der Schweizerischen Bauernhausforschung und Martin Laimer vom veranstaltenden Arbeitskreis Hausforschung Südtirol. In seiner Begrüßung danke Laimer der Stadtgemeinde Meran mit Bürgermeister Paul Rösch für die großzügige Unterstützung im Vorfeld der Tagung und für beispielgebende Projekte zur Erforschung der Stadtgeschichte in den vergangenen Jahren.

Die einführenden Referate widmeten sich zunächst wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Aspekten der Tiroler Städte (Christian Hagen) sowie den spätmittelalterlichen Steuerlisten der Stadt Meran als hausgeschichtliche Quelle (Gertrud Zeindl). Walter Hauser gab einen umfassenden Überblick zu bisherigen baugeschichtlichen Untersuchungen an Tiroler Stadthäusern. Anschließend stellte Martin Laimer die Meraner Laubenkeller und die Kellerprospektion von 2016/17 vor, ein Projekt, das anlässlich der 700-Jahr-Feierlichkeiten 1317-2017 von der Stadtgemeinde Meran initiiert worden war und die baugeschichtliche Sichtung von 37 Laubenkellern umfasste. Der Kellerprospektion folgte im Herbst 2018 ein Projekt, das die dendrochronologische Untersuchung von 20 Balkendecken, Unterzügen und Gabelstützen in Meraner Laubenkellern vorsieht und noch nicht abgeschlossen ist. Erste Dendro-Daten, die von den 1260er Jahren bis in das frühe 15. Jahrhundert streuen, präsentierte Kurt Nicolussi von der Universität Innsbruck.

Weitere Referate beschäftigten sich mit mittelalterlichen Transporttechniken von Bauhölzern (Harald Haller), deren Spuren sich an Balkendecken der Meraner Laubenkeller erhalten haben. Ebenso mit Baulinienplänen des frühen 20. Jahrhunderts (Magdalene Schmidt), die gravierende Eingriffe in die Laubengasse nach sich gezogen hätten, jedoch nicht verwirklicht wurden. Helmut Rizzolli wiederum stellte drei Bozner Laubenhäuser und deren Besonderheiten vor. Die Reihe der Südtiroler Themen beschlossen der Brunecker Stadtarchivar Andreas Oberhofer, der auf das Stadtarchiv Bruneck als baugeschichtliche Quelle einging sowie Tim Rekelhoff, der zu bauhistorischen Untersuchungen der letzten Jahre in Bruneck referierte. Auf Nordtiroler Themen bzw. die Städte Rattenberg, Hall und Innsbruck bezogen sich die Referate von Sonja Mitterer/Barbara Lanz, Alexander Zanesco und Martin Mittermair. Karolin Krumm hingegen ging auf neue Erkenntnisse zum Städtchen Werdenberg in der Schweiz ein.

Neben den erwähnten Referaten fanden auch Exkursionen zum Gasthof Weißes Rössl und dessen Laubenkeller, zu Ausstattungen in verschiedenen Meraner Laubenhäusern sowie zur landesfürstlichen Burg statt. Benno Furrer, der anlässlich der Tagung seinen bevorstehenden Rückzug aus der Schweizerischen Bauernhausforschung bekannt gab, wurde von Thomas Eißing und Martin Laimer anlässlich des traditionellen Törggelen im Hilberkeller in Kuens bei Meran für seinen langjährigen Einsatz und für seine Verdienste um die Hausforschung und die Regionalgruppe Alpen herzlich gedankt.

Zum Abschluss der Tagung präsentierte Ulrich Klein ein Resümee zur Tagung, wofür ihm herzlich zu danken ist. Der Arbeitskreis Hausforschung Südtirol und die Regionalgruppe Alpen bedanken sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das rege Interesse, die

Diskussionsbeiträge und vielfältige Anregungen.

Martin Laimer, Lana (Südtirol, Italien)